Transkript: Podcast „Kommission Gleichwertige Lebensverhältnisse."
22.09.2018

Deutschland gehört zu den wohlhabendsten Ländern der Welt. Das zeigt sich in einer starken Wirtschaft, in einer hohen Beschäftigungsrate und auch in einem gut ausgebauten Sozialstaat. Allerdings wissen wir, dass nicht alle gleichermaßen an den Entwicklungen des Wohlstands teilhaben können. Deshalb hat die Bundesregierung eine Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse" eingerichtet, die sich die unterschiedlichen Lebenssituationen in den Teilen Deutschlands anschauen soll und uns konkrete Vorschläge unterbreiten soll, wie wir mehr Gleichwertigkeit bei den Lebensverhältnissen erreichen können.

Sie sind im März dieses Jahres angetreten, mit den Worten: „Deutschland, das sind wir alle." Wie will die Bundesregierung das Wir-Gefühl stärken?

In der Tat, der Zusammenhalt unserer Gesellschaft liegt mir sehr am Herzen und für diesen Zusammenhalt kann man vieles tun. Auf jeden Fall ist klar: Die, die uns spalten wollen, meinen es nicht gut mit unserem Land. Auf der einen Seite können wir durch politische Maßnahmen etwas erreichen, um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken. Wir wollen alle teilhaben lassen zum Beispiel am Erwerbsleben. Das bedeutet, wir müssen gute Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie schaffen. So haben wir in diesem Kabinett dieser Woche das Gute-Kita-Gesetz beschlossen. Das Gute-Kita-Gesetz, das die Bedingungen in den Kindertagesstätten bundesweit verbessern hilft. Wir haben auch einen starken Ausbau der Infrastruktur, zum Beispiel bei Breitband, oder wir tun sehr viel im Bereich der Pflege und auch der Anerkennung sozialer Berufe insgesamt. Auf der einen Seite handelt also die Politik Auf der anderen Seite kann aber auch jeder Einzelne etwas dazu beitragen Oft geht es beim Zusammenhalt und beim Zusammenleben auch darum, dass man neugierig aufeinander ist, offen für andere ist. Und so können zum Beispiel Menschen, die schon sehr lange in Deutschland leben, mit denen, die noch nicht so lange bei uns leben, Kontakte knüpfen, sich kennenlernen. Oft verschwinden dann Vorurteile und man lernt voneinander und ist gegenseitig auch bereichernd.

Was heißt Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ganz konkret?

Ganz konkret wissen wir, dass wir in den verschiedenen Teilen Deutschlands ganz unterschiedliche Lebenssituationen haben. Es gibt Städte, aus denen sind viele Menschen weggezogen, Stadtteile, in denen die Infrastruktur nicht mehr genutzt wird, kaum öffentlicher Personennahverkehr stattfindet oder aber auch Geschäfte leer stehen oder Wohnungen leer stehen. Es gibt auf der anderen Seite ganz angespannte Wohnungssituationen mit sehr, sehr hohen Mieten. Und wir haben ländliche Räume, da haben die Menschen Angst, wenn sie älter werden, nicht mehr einen eigenen PKW zur Verfügung haben, dass sie dann nicht mehr in die Kreisstadt kommen, dass der Arzt nicht nah ist, sondern zu weit weg. Diese Ängste und diese Sorgen**,** die ganz unterschiedlich sind von Ballungsgebieten und ländlichen Räumen, die wollen wir aufnehmen und daraus versuchen gleichwertige Lebensverhältnisse zu gestalten. Das heißt natürlich, in die Infrastruktur investieren in ländlichen Räumen. Das heißt, mehr Wohnungen bauen und Erleichterungen für Mieter schaffen in den angespannten Ballungszentren. Und wir wissen, wir werden nicht von einem Tag auf den anderen Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse erreichen, aber wir können mehr Annäherung bringen und die allgemeine Zufriedenheit mit den jeweiligen Lebensbedingungen dadurch steigern. Das ist der Sinn und die Aufgabe dieser Kommission „ Gleichwertige Lebensverhältnisse".